

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Anton Friesen und der Fraktion der AfD

Aktivitäten und Strukturen der „armenischen Mafia“ in Deutschland

Laut einem Bericht des „Spiegels“ soll das Bundeskriminalamt (BKA) in einem Bericht zu der Erkenntnis gekommen sein, dass eine „armenische Mafia“ in Deutschland „tatsächlich existiert“. Sie soll zusammen mit anderen Gruppen aus dem russisch-eurasischen Bereich über „erhebliche finanzielle Ressourcen“ verfügen und „eine Gefährdung für den Rechtsstaat“ darstellen (www.spiegel.de/panorama/justiz/bundeskriminalamt-bundesweite-ermittlungen-gegen-armenische-mafia-a-1236455.html).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Kann die Bundesregierung die Existenz einer „armenischen Mafia“ bestätigen?
 - a) Seit wann existieren bereits solche Strukturen organisierter Kriminalität und wie viele Personen sind dem zuzuordnen?
 - b) In welchen Bundesländern ist die „armenische Mafia“ aktiv?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung in Hinblick auf Verbindungen zwischen der armenischen und italienischen Mafia vor (www.spiegel.de/panorama/justiz/armenische-mafia-in-deutschland-kooperation-mit-der-ndrangheta-a-1237251.html)?
3. Warum wurde das Angebot des armenischen Botschafters, Ashot Smbatyan, die Behörden im Kampf gegen die „armenische Mafia“ zu unterstützen, durch das BKA abgelehnt?
4. Welche Verbindungen zwischen der „armenischen Mafia“ in Deutschland und Armenien sind der Bundesregierung bekannt?

Berlin, den 26. November 2018

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.